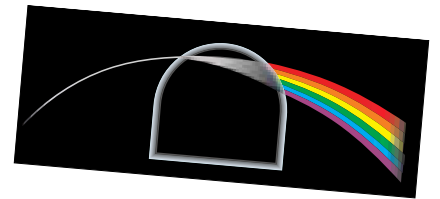


Spektakuläres Erlebnis im Schmittenstollen

Pink Floyds Platte „Dark Side of The Moon“ erklingt im historischen Quecksilberbergwerk



Geheimnisvolle Lichter, die aus den Gängen und Nischen des Felsens leuchten, dampfender Nebel, der über den Boden wabert, die hypnotisierende Musik von Pink Floyd aus den dunklen Gewölben – ein eindrucksvolles Erlebnis erwartet die Besucher des Schmittenstollen in Feilbingert vom 12. August bis zum 10. September: Unter der Überschrift „The Dark Side of the Mine“ präsentiert ein Team um Matthias Harke ein spektakuläres Event, das das historische Quecksilberbergwerk von einer völlig neuen Seite zeigt.

Matthias Harke ist Vorsitzender des Vereins **Gastland Nahe**, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Nahe-land bekannter zu machen. Mit zahlreichen Aktionen sollen die Reize des „Gastlandes“ stärker zum Vorschein gebracht werden, seien es die Weinbergshäuschen, die der Verein als Identifikationsmerkmal wieder herstellen will, die Remischensteine an

vielen Dorfeingängen, die ein gemeinsames Erscheinungsbild schaffen sollen, oder der jährliche „Dibbegucker“-Wettbewerb, der ein typisches Gericht prämiert und bekannt macht.

Doch mit der jüngsten Idee sprengt Matthias Harke alles bisher Dagewesene. Zusammen mit Partnern hat er ein Konzept entwickelt, wie der Schmittenstollen aus einer neuen Perspektive erlebt werden kann. Lichteffekte und Videoinstallationen bilden den Rahmen für die Musik von Pink Floyd – „The Dark Side of the Moon“.

„Das ist die Musik unserer Jugend“, erklärt Matthias Harke, wie die Idee zustande kam. „Eigentlich war ich auf der Suche nach einer Idee, wie der **Schmittenstollen als touristisches Ziel bekannter gemacht** werden könnte“, erinnert er sich. „Irgendwann hat es klick gemacht – Dark side of the Moon, Dark Side of the Mine ... und plötzlich war alles klar.“ Zusammen mit Bekannten, Chris Böttger und Andreas Becker, der das Lichtdesign entwirft, entwickelte er ein Konzept, wie in der Miene eine solche **Klang- und Lichtinstallation** zu realisieren sei.

Der Kreativität waren zunächst keine Grenzen gesetzt – wohl aber Realisation. Erste Schätzungen bezüglich der notwendigen Technik gingen von **Kosten in Höhe von 40.000 Euro** aus.

„Dann konnten wir glücklicherweise Rüdiger Lanz von Lanz Audio für die Idee gewinnen, der die Technik zur Verfügung stellt“, so Harke.

Mit dem Betreiber des Stollens hat man sich auf einen festen Zeitrahmen geeinigt. Vom 12. August bis 10. September soll Pink Floyd im Stollen erklingen. Immer an den Wochenenden können, so die bisherige Planung, bis zu acht Gruppen durch den Stollen geführt werden. Die Gruppen sol-

len nicht größer als 20 Personen sein. Rund eine Stunde werden die Besucher unter Tage verbringen. Begleitet werden sie von den ortskundigen Führern des Stollens, die vor Beginn der **Erlebnisreise unter Tage** eine kurze Einführung in die Geschichte des Bergwerks und die Bedingungen vor Ort geben. Um das Ganze organisatorisch zu stemmen, ist eine Voranmeldung erforderlich. Der Preis von acht Euro kommt zur Hälfte dem Stollen zu Gute, der Rest dient zur Deckung der Kosten.

„Wir waren bisher acht Stunden im Stollen und teilweise selbst überrascht, wie eindrucksvoll die Effekte wirken, zum Beispiel welchen Einfluss die Farben des Lichts auf die gefühlte Raumtemperatur haben“, erläutert Matthias Harke begeistert. Die bleibt im Berg eigentlich das ganze Jahr in jedem Raum unverändert.

Im Eingangsbereich erwartet die Besucher eine Installation farbigen Lichts, Lichtspiralen schießen aus den Seitenstollen im Eingangsbereich, das erste Lied der Platte wird angespielt. In den folgenden Hallen warten **Video-Projektionen** und weitere Licht und Klangeffekte. Jeder Raum hat sein eigenes Thema, seine eigene Stimmung. Die Organisatoren versprechen ein spektakuläres Erlebnis für die Sinne. Das gesamte Engagement der Mitstreiter ist ehrenamtlich, der Erfolg momentan noch nicht einzuschätzen. „Wir wollten etwas Spektakuläres entwickeln, das auch überregional Interesse an der Region weckt“, so Harke.

■ T.S.



Sie erleuchten den Schmittenstollen: (hinten, von links): Chris Böttger, Peter Decker, Rüdiger Lanz, (vorne) Matthias Harke und Andreas Becker.

INFO

Datum:

12. August bis 10. September, jeweils an den Wochenenden (ausgenommen 25./26. August) www.pinkfloydinstollen.de